

Tiefes Leid

Ernst Schulze

Mässig, unruhig.

Gesang

Klavier

p

Ich

bin von al - ler Ruh' ge - schie - den und treib' um - her auf wil - der Fluth; an
wie die Träu - me
weck' ich sie n

musicalion
klicken für mehr

ei - nem Ort nur find' ich Frieden, das ist der Ort, wo al - les ruht. Und
mit sich selbst das ir - re Le - ben, und je - der naht und kei - nes bleibt. Nie
wis - sennicht, was ich ge - lit - ten, und kei - nen stört mein tie - fes Leid. Dort

wenn die Wind' auch schau-rig sau-sen, und kalt der Re-gen nie - der - fällt, doch
will die fal-sche Hoff-nung wei-chen, nie mit der Hoff-nung Furcht und Müh; die
kann die See-le frei - er kla-gen, bei Je-ner, die ich treu ge - liebt; nicht

cresc.

will ich in der
E - wi heis - sen
wird dass auch

pp

un - be - ständ' - gen Welt, doch will ich dort viel lie - ber hau - sen,
und ver - sa - gen nie, die E - wig - stum - men, E - wig - blei - chen
sie mein Schmerz be-trübt, nicht wird der kal - te Stein mir sa - gen,

pp

als — in — der — un - be - ständ' - gen Welt.
ver - heis - sen und ver - sa - gen nie.
ach, dass — auch sie mein Schmerz be - trübt!

1. 2. 3.

Denn
Nicht

musicalion
klicken für mehr

pp

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Tiefes Leid \(Im Jänner 1817\)](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Alt+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Alt(1),Klavier = Kl(1)